

<b>GEMEINSAMER ANTRAG</b> Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadtrat Michael Borner (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) Stadtrat Eduardo Mossuto (FW)  vom 20.10.2010	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>18. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>14.12.2010</b> <b>601</b> <b>24</b>  <b>öffentlich</b>
<b>Straße der Menschenrechte</b>		

Im Gebiet des Kreativpark Ostauwe wird eine Straße in „Straße der Menschenrechte“ (um-)benannt.

**Sachverhalt/Begründung:**

Im Zuge der Entwicklung des Kreativpark Ostauwe wird die Schlachthausstraße komplett umgestaltet. Die Antragsteller/-innen wollen dies zum Anlass nehmen, diese in „Straße der Menschenrechte“ umzubenennen.

Alternativ könnte auch eine der im Gebiet neu entstehenden Straßen oder der Erschließungshof vom derzeitigen Menschenrechtszentrum bis zur Planstraße B so benannt werden.

Vor mehr als 60 Jahren wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von den Vereinten Nationen verkündet. Viel ist seither erreicht worden, auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene. Viel bleibt aber noch zu tun.

Menschenrechte sind Rechte, die jedem Menschen allein aufgrund seines Mensch-Seins zukommen, unabhängig von seiner ethnischen oder sozialen Zugehörigkeit, seiner Staatsangehörigkeit, seines Geschlechts. Eine Straße der Menschenrechte kann daran auf Dauer erinnern und die Bewahrung der Menschenrechte anmahnen.

Karlsruhe ist als Sitz der höchsten deutschen Gerichte in besonderem Maße mit dem Recht verbunden. Nicht ohne Grund wählte Karlsruhe für die Bewerbung zur Kulturhauptstadt den Slogan: „Mit Recht. Karlsruhe“.

Eine Straße der Menschenrechte, die, beginnend am Menschenrechtszentrum, in den neuen Kreativpark Ostauwe führt, würde auf eindruckliche Weise zeigen, dass die Bewahrung der Menschenrechte ein unverzichtbarer Bestandteil von Kultur ist.

Außerdem würde das bürgerschaftliche Engagement, das für die Bewahrung der Menschenrechte unverzichtbar ist, mit der Umbenennung hervorgehoben.

Die Antragsteller/-innen unterstützen außerdem die Anregung des Menschenrechtszentrums, die neue Straße der Menschenrechte künstlerisch auszugestalten.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Michael Borner

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Jürgen Wenzel

Eduardo Mossuto

Hauptamt - Sitzungsdienste -

3. Dezember 2010